

Brentano, Clemens: Kettenlied eines Sklaven an die Fesselnde zur letzten Stun

1 Einsam will ich untergehen
2 Keiner soll mein Ende wissen
3 Wird der Stern, den ich gesehen,
4 Von dem Himmel mir gerissen,
5 Will ich einsam untergehen
6 Wie ein Pilger in der Wüste.

7 Einsam will ich untergehen
8 Wie ein Pilger in der Wüste
9 Wenn der Stern den ich gesehen
10 Mich zum letzten Male grüßte
11 Will ich einsam untergehen
12 Wie ein Bettler auf der Heide.

13 Einsam will ich untergehen
14 Wie ein Bettler auf der Heide
15 Gibt der Stern den ich gesehen
16 Mir nicht ferner das Geleite
17 Will ich einsam untergehen
18 Wie der Tag im Abendgrauen.

19 Einsam will ich untergehen
20 Wie der Tag im Abendgrauen
21 Will der Stern, den ich gesehen
22 Nicht mehr zu mir niedertauen
23 Will ich einsam untergehen
24 Wie ein Sklave an der Kette.

25 Einsam will ich untergehen
26 Wie ein Sklave an der Kette
27 Blickt der Stern, den ich gesehen
28 Nicht mehr auf mein Dornenbette
29 Will ich einsam untergehen

30 Wie ein Schwanenlied im Tode.

31 Einsam will ich untergehen

32 Wie ein Schwanenlied im Tode

33 Ist der Stern den ich gesehen

34 Mir nicht mehr ein Friedensbote

35 Will ich einsam untergehen

36 Wie der Mond in wüsten Meeren.

37 Einsam will ich untergehen

38 Wie der Mond in wüsten Meeren

39 Wird der Stern, den ich gesehen

40 Jemals weg von mir sich kehren

41 Will ich einsam untergehen

42 Wie der Trost in stummen Schmerzen.

43 Einsam will ich untergehen

44 Wie der Trost in stummen Schmerzen

45 Sollt' den Stern, den ich gesehen

46 Jemals meine Schuld verscherzen

47 Will ich einsam untergehen

48 Wie mein Herz in deinem Herzen.

49 Einsam will ich untergehen

50 Wie mein Herz in deinem Herzen

51 Kehrt der Stern, den ich gesehen

52 Kalt sich ab von meinen Schmerzen

53 Will ich einsam untergehen

54 Wie mein Blick in deinen Blicken.

55 Einsam will ich untergehen

56 Wie mein Blick in deinen Blicken

57 Wird der Stern, den ich gesehen

58 Nicht mehr nickend mich entzünden

59 Will ich einsam untergehen

- 60 Wie die Blume deiner Lippen.
61 Einsam will ich untergehen
62 Wie die Blume deiner Lippen
63 Zeigt der Stern, den ich gesehen
64 Nicht den Weg mehr durch die Klippen
65 Will ich einsam untergehen
66 Wie mein Kuß an deinen Wangen.
- 67 Einsam will ich untergehen
68 Wie mein Kuß an deinen Wangen
69 Bricht der Stern, den ich gesehen
70 Nicht mein Herz mehr mit Verlangen
71 Will ich einsam untergehen
72 Wie die Träne dir im Busen.
- 73 Einsam will ich untergehen
74 Wie die Träne dir im Busen
75 Weckt der Stern, den ich gesehen
76 Mir nicht lächelnd mehr die Musen
77 Will ich einsam untergehen
78 Wie mein Dank zu deinen Füßen.
- 79 Einsam will ich untergehen
80 Wie mein Dank zu deinen Füßen
81 Wird der Stern, den ich gesehen
82 Nicht mehr mild mein Leid versüßen
83 Will ich einsam untergehen
84 Wie mein Licht in deiner Sonne.
- 85 Einsam will ich untergehen
86 Wie mein Licht in deiner Sonne
87 Bricht der Stern, den ich gesehen
88 Wie mein Blick in dir du Wonne
89 Will ich einsam untergehen

- 90 Wie dein Nam' in Todes Munde.
- 91 Einsam will ich untergehen
- 92 Wie dein Nam' in Todes Munde
- 93 Taut der Stern, den ich gesehen
- 94 Nicht mehr Lindrung meiner Wunde
- 95 Will ich einsam untergehen
- 96 Wie ein Kind stirbt, eh' geboren.
- 97 Einsam will ich untergehen
- 98 Wie ein Kind stirbt, eh' geboren
- 99 Geht der Stern, den ich gesehen
- 100 Geht dein Stern mir je verloren
- 101 Will ich einsam untergehen
- 102 Wie mein Herz vor dir Cäcilie.
- 103 Einsam will ich untergehen
- 104 Wie mein Herz vor die Cäcilie
- 105 Lacht der Stern, den ich gesehen
- 106 Mir nicht mehr auf dir du Lilie
- 107 Will ich einsam untergehen
- 108 Wie allein, allein, alleine.
- 109 Einsam will ich untergehen
- 110 Wie allein, allein, alleine
- 111 Blitzt der Stern, den ich gesehen
- 112 Nicht in Tränen die ich weine
- 113 Will ich einsam untergehen
- 114 Wie arm Lind fleht bitte, bitte.
- 115 Einsam muß ich heim nun gehen
- 116 Auf arm Lindis »bitte, bitte,«
- 117 O mein Stern, dein süßes Flehen,
- 118 Wenn du wüßtest, was ich bitte
- 119 Hätte mir noch zugesehen,

120 Bis mein Herz brach in der Mitte.

121 Einsam muß ich heim nun gehen

122 Und mein Herz brach in der Mitte,

123 Stern, du hast mich angesehen,

124 Hast gefesselt meine Schritte,

125 Mußt doch einsam untergehen

126 Wie dies Jahr zur zwölften Stunde.

127 Untergehen, auferstehen

128 Stern der Lieb' – jetzt schlägt die Stunde!

129 Stern willst du jetzt schlafen gehen?

130 Tauch' zu meines Herzens Grunde,

131 Brauchst nicht links nicht rechts zu drehen,

132 Es ist dein und Wund' an Wunde.

133 Wund' an Wunde – o süß Liebchen!

134 Neue Wunde ist das Grübchen,

135 Das der Liebe Stern eindrücket,

136 Wenn entschlummernd süß er zückt,

137 Und verwundend Strahlen schießet

138 Auges Wimper, die sich schließet.

139 Ruh' fein still am kleinen Kissen –

140 Ach ich hab' dran weinen müssen!

141 Sei in Dornen, meine Lilie!

142 Wie ein Rosenzaun, Cäcilie,

143 Soll mein Lieben dich umschließen

144 Dirwärts nur die Rosen sprießen

145 Mirwärts nur die scharfen Dornen,

146 Die mich zum Verbluten spornen.

147 Duftet Rosen ihr der Süßen,

148 Da ich jetzt dies Jahr mit Büßen,

149 Einen dichten Kranz von Schmerzen

150 All erblüht in meinem Herzen,

151 All erbaut in bangem Sehnen

152 All betaute von heißen Tränen,
153 Ihr demütig lag zu Füßen,
154 Ach die ihn nicht von sich stießen,
155 Die ich durfte treu umschlingen
156 Stirb Jahr, nichts mehr kannst du bringen,
157 Selig starb die letzte Rose
158 Still entblättert ihr im Schoße!

(Textopus: Kettenlied eines Sklaven an die Fesselnde zur letzten Stunde des Jahres 1834 geschlossen. Abgerufen am